

# Eruptive Farben und Lebensfreude

**VERNISSAGE** Kunstausstellung „Auf der Reise“ mit Werken von Franz Eichenauer und Ute Eichenauer-Best eröffnet

Von  
Christiane Barth

**KIRN.** Weichheit und eruptive Farben, Stilleben, Naturimpressionen und abstrakte Malerei – die Kunstausstellung der Franz- und Ute-Eichenauer-Stiftung der Stadt Kirn, die am Sonntag im Gesellschaftshaus in Kirn eröffnet worden ist, bietet eine große Vielfalt an Werken des Künstler Ehepaars Franz Eichenauer und Ute Eichenauer-Best.

Nachdem bereits 2009 eine Ausstellung mit dem Titel „Angenommen in Kirn“ ausgewählte Werke gezeigt hatte, sind derzeit unter dem Motto „Auf der Reise“ 64 Exponate aus dem künstlerischen Schaffen des Ehepaars ausgestellt, die von Acryl, über Öl, Aquarelle und Zeichnungen unterschiedliche Techniken der Malerei darstellen. „Damals haben wir gemerkt, dass die Kunst hier angekommen ist, und nun geht sie von ihrer Bleibe aus nach



Über zahlreichen Besuch bei der Eröffnung der Kunstausstellung konnten sich die Organisatoren um Claudia Frey (Mitte) und Fritz Wagner freuen. Zuvor hatte Dagmar Soltikow-Wehle (rechts), Mitglied der Autorengruppe Nahe, die Laudatio gehalten. Foto: C. Barth

außen“, erklärte Rolf Eichenauer, Sohn des Ehepaars und Vorstandsmitglied der Stiftung. Damit spielte er auf die vierwöchige Ausstellung von 65 Exponaten in Hamburg-Wedel im Jahr 2010

an. „Nachdem wir die 2351 Exponate des Künstlerehepaars fotografiert, dokumentiert und archiviert haben, ist es Ziel der Stiftung, diese der Öffentlichkeit immer wieder zugänglich zu ma-

chen“, stellte Bürgermeister Fritz Wagner heraus und fügte hinzu, dass man die Werke deswegen nicht nur in der Heimat, sondern überregional ausstellen wolle.

Die Werke, die derzeit im Gesellschaftshaus in Kirn bewundert werden können, wurden in dieser Form schon für die Ausstellung in Hamburg-Wedel zusammengestellt, wie Claudia Frey, Tochter des Ehepaars und Kuratoriums-Mitglied, informierte. Der Titel sei dabei doppeldeutig. „Die Werke sind sowohl zuhause als auch auf der Reise entstanden, denn mein Vater unternahm oft mit befreundeten Künstlern Malurlaube in Südfrankreich“, erläuterte Frey. So zeigen die Gemälde häufig Landschaften mit Bäumen und Häusern, aber auch Stilleben und abstrakte Malerei gehören zur Vielfalt der Werke. „Für meinen Vater sind vor allem starke, eruptive Farben und Lebensfreude signifikant“, stellte Frey fest.

Ute Eichenauer-Best habe sich besonders für Stilleben und Ton-in-Ton-Malerei begeistert und sich dabei durch eine besondere Weichheit in den Werken ausgezeichnet. „In der früheren Zeit waren sich die beiden sehr ähnlich und auch bei späteren Werken wussten wir manchmal nicht, ob es von unserer Mutter oder unserem Vater gemalt wurde, aber natürlich haben sich beide auch unterschiedlich entwickelt und andere Techniken und Motive bevorzugt“, betonte Rolf Eichenauer. Bei der Ausstellung können die interessierten Besucher derzeit selbst rätseln, welches Werk wem zuzuordnen ist.

**i** Die Ausstellung kann noch bis **Sonntag, 7. Oktober**, im Gesellschaftshaus in Kirn besucht werden. **Montags bis freitags** von 10.30 bis 13 Uhr sowie von 15 bis 17.30 Uhr und **samstags und sonntags** von 11 bis 13 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Allgemeine Zeitung, 24.09.12